



# Jahresspiegel <sup>16</sup>



Das Erfolgsmodell des dualen Hochschulstudiums fußt auf der engen und praxisorientierten Verzahnung von Lehre und Wirtschaft: Zukunftsweisende Technologien und die daraus resultierenden Qualifizierungsbedarfe werden frühzeitig erkannt und in neue, wegweisende Studiengänge „übersetzt“. So ist beispielsweise das erfolgreiche Gelingen von Industrie 4.0 – die Entwicklung von vernetzten cyber-physikalischen Systemen – mitnichten nur eine Frage der technischen Realisierung, sondern eine echte Herausforderung an die Ausbildung von Mitarbeitern. Der Duale Master „Integrated Engineering“ ist dabei ein wichtiger erster Schritt.

Dr. Manfred Wittenstein  
Aufsichtsratsvorsitzender  
Wittenstein SE – Premiumpartner der DHBW Mosbach

Mitglied des Örtlichen Hochschulrats der DHBW Mosbach  
Vorsitzender des Beirats des Campus Bad Mergentheim

## Inhalt



### 04 INTERVIEW

Rektorin und Hochschulratsvorsitzender im Gespräch



### 10 EMPLOYABILITY

Absolventenbefragung bestätigt hohe Beschäftigungsfähigkeit

### 04 Im Interview

12 Vorqualifizierung und innovative Studienangebote

### 06 Studierendenzahlen

14 Haushalt und Personal

### 08 Regional verwurzelt und international vernetzt

16 Stiftung und Drittmittel

### 10 Employability

18 Forschung



## „Wir sind Wissenspartner für die Unternehmen“

Der duale Charakter der DHBW Mosbach zeigt sich nicht nur im praxisnahen und wissenschaftlichen Studienkonzept. Auch strategische Entscheidungen trifft die Hochschule in enger Kooperation mit Dualen Partnern. Mit Robert Zimmermann steht Rektorin Prof. Dr. Gabi Jeck-Schlottmann der Geschäftsführer von AZO zur Seite. Er vertritt als Vorsitzender im Örtlichen Hochschulrat die Interessen der rund 1.000 Dualen Partner, die zum großen Teil Weltmarktführer oder Hidden Champions sind. Im Gespräch geben die beiden Einblick in die zukünftige Ausrichtung.

Ein Interview von Katja Hirnickel



### Herr Zimmermann, warum engagieren Sie sich im Hochschulrat und in der Stiftung?

**Zimmermann:** Wir profitieren sehr stark von der DHBW. Wir haben heute viel mehr wissenschaftlich ausgebildete Mitarbeiter als früher. Das möchten wir weiterführen. Die Kooperation ist auch deshalb so eng, weil wir in Mosbach einen starken DHBW-Standort haben. Das bringt uns große Vorteile. Bildung ist für uns ein wichtiger Standortfaktor: Die Hochschule leistet ihren Beitrag zu unserem Erfolg, indem sie mit uns gemeinsam bedarfsgerecht Fach- und Führungskräfte aus- und weiterbildet.

### Wie erreicht die DHBW Mosbach das?

**Jeck-Schlottmann:** Wir fordern und fördern. Wir fördern, indem wir fachliche Lücken identifizieren und schließen. Wir bieten eine persönliche und individuelle Betreuung während des Studiums. Auf der anderen Seite fordern wir unsere Studierenden nicht nur fachlich, sondern über alle Kompetenzbereiche. Wir haben die ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung im Blick. Mit dem Abschluss möchten wir verantwortungsvolle Absolventinnen und Absolventen in die Unternehmenswelt entlassen, die alle Kompetenzen für eine erfolgreiche berufliche Entwicklung auf internationalem Parkett erworben haben. Als Fach- und Führungskräfte stärken sie die Wettbewerbskraft der Unternehmen.

### Wie wird sich die DHBW Mosbach in den nächsten Jahren strategisch ausrichten? Wo liegt der Fokus?

**Zimmermann:** Die Richtung, in die sich die Hochschule bewegt, legt sie gemeinsam mit den Unternehmen fest. Nur so werden wir unsere gemeinsamen Ziele erreichen. Ich bin glücklich, dass ich als Hochschulratsvorsitzender in jeder Phase eng eingebunden bin. Das Thema Internationalisierung wollen wir weiter vorantreiben. Die ersten englischsprachigen Technik-Module und Doppelabschlussprogramme weisen hier die Richtung. Daneben liegt ein starker Fokus auf der kooperativen Forschung.

**Jeck-Schlottmann:** Im Bereich der kooperativen Forschung stehen wir noch am Anfang, der Forschungsauftrag ist noch jung. Auf der einen Seite generieren wir Wissen. Auf der anderen Seite geben wir es weiter, nicht nur an die Studierenden. Wir sind Mittler des Wissens und verstehen uns als Wissenspartner für unsere Dualen Partner und unsere Region.

### Herr Zimmermann, für Sie als Vertreter eines Mittelständlers in einer ländlichen Region: Wo ist hier der Bedarf am größten?

**Zimmermann:** Der Trend zur Digitalisierung bedeutet für uns eine extreme Herausforderung in den nächsten Jahren. Unsere Arbeitsprozesse und Geschäftsmodelle verändern sich, das bringt starke Umbrüche. Darauf müssen wir uns ausrichten und uns das Know-how erarbeiten. Das betrifft den Bereich Bildung genauso wie den der Weiterbildung.

### Was bedeutet Digitalisierung für die Hochschule?

**Jeck-Schlottmann:** Diesem Thema können und dürfen wir uns nicht verschließen. Die Lehre beispielsweise profitiert von neuen Ansätzen zur Vermittlung des Stoffes durch Blended Learning. Daneben zieht Digitalisierung sich wie ein roter Faden durch unsere Lehrpläne: Die Informatiker befassen sich beispielsweise mit Big Data. Der Studiengang BWL-Bank begleitet die Finanzbranche auf ihrem Weg vom klassischen Bankgeschäft hin zu Fintech-Lösungen. Die BWL-Studiengänge denken über neue Geschäftsmodelle und Management 4.0 nach. Für die Technik-Studiengänge sind natürlich Industrie 4.0 und Digitalisierung für Produktion und Logistik ebenso wie Data-Science die großen Themen der Zukunft. Für die DHBW Mosbach ist das in der Lehre wie auch in der Forschung ein essentieller Schwerpunkt: Vernetztes und interdisziplinäres Denken!

### Wo liegen weitere Stärken der DHBW Mosbach?

**Jeck-Schlottmann:** Wir sind der Standort der DHBW mit dem größten Anteil an Technik. Etwa die Hälfte der Studierenden gehört zur Fakultät Technik. Neben einem breiten Programm klassischer Studiengänge bieten wir einzigartige Angebote, beispielsweise im Bauingenieurwesen. Beim „Öffentlichen Bauen“ rechnen wir noch über Jahre mit einem sehr hohen Bedarf seitens der Unternehmen. Mit der Holztechnik und einem branchenorientierten BWL-Studium mit Schwerpunkt Holzbetriebswirtschaft decken wir die gesamte Wertschöpfungskette ab – und das alles vor internationalem Hintergrund.

**Zimmermann:** Für die Dualen Partner ist das interkulturelle Wissen der DHBW-Absolventen sehr wertvoll. Internationales zieht sich durch das gesamte Studienangebot: BWL-International Business und Internationaler Handel im Bereich der Wirtschaftswissenschaften, in der Fakultät Technik insbesondere internationale Studienrichtungen des Wirtschaftsingenieurwesens.

### Neben Bildung und Forschung:

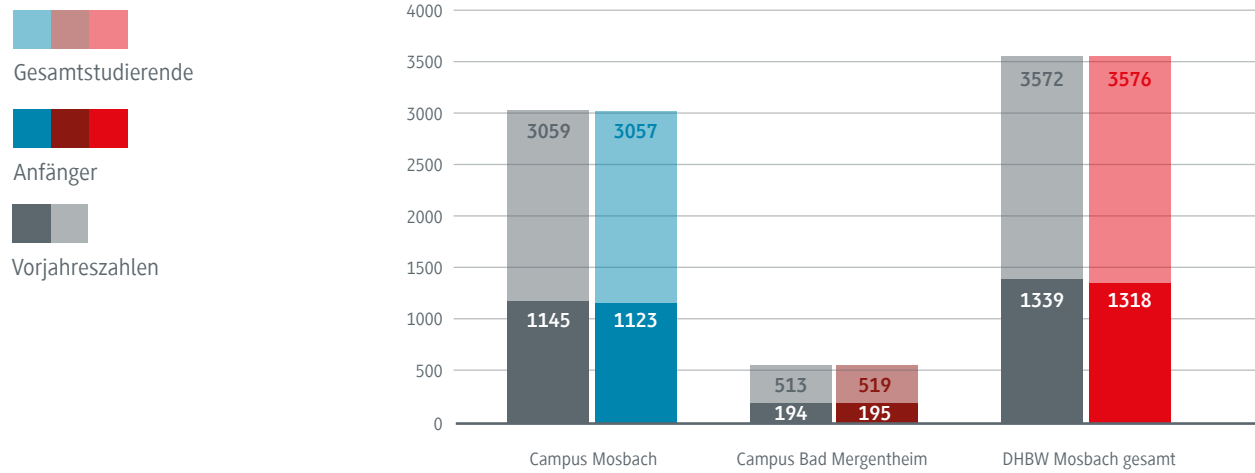
#### Welchen Einfluss hat die Hochschule auf die Region?

**Zimmermann:** Die Hochschule unterstützt uns Unternehmen dabei, hier in der ländlichen Region Personal zu finden, zu qualifizieren und zu halten. Das steigert unsere Wettbewerbsfähigkeit.

**Jeck-Schlottmann:** Außerdem geben wir inhaltliche Impulse, öffnen unsere Türen und Seminarräume für die Öffentlichkeit, die Schulen, die Dualen Partner. Wir nutzen unsere Netzwerke, um Wissen weiterzugeben. Ganz konkret sind wir aber auch ein großer Wirtschaftsfaktor, als Arbeitgeber und indem wir junge Menschen mit Kaufkraft in die Region bringen. Die Hochschule verjüngt die Region.



### Gesamtstudierende und Studienanfängerzahl Studienjahr 2016/17 mit Vorjahresvergleich

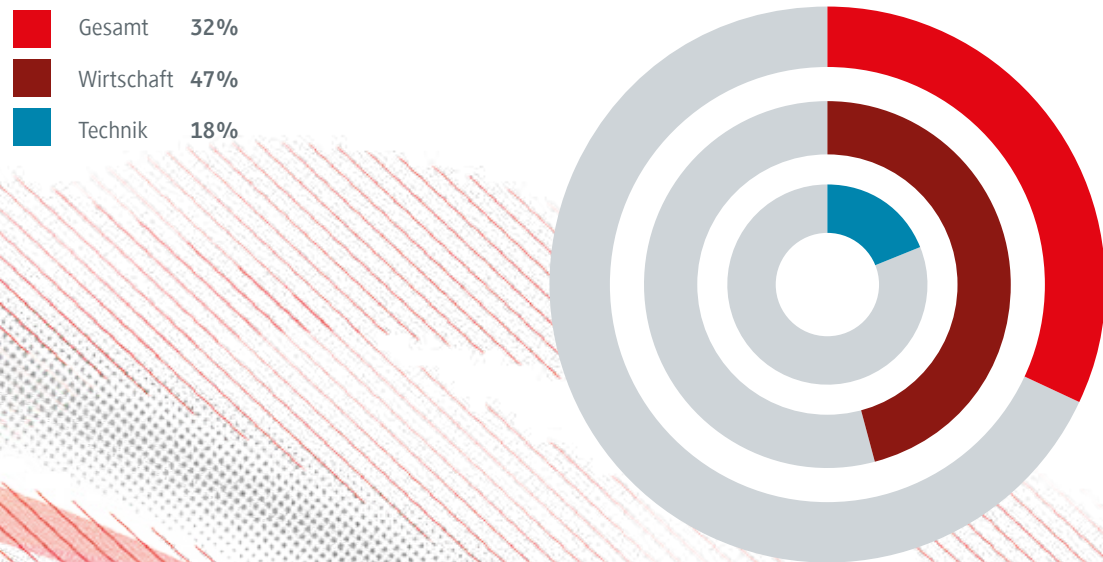


### Wettbewerb um qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber

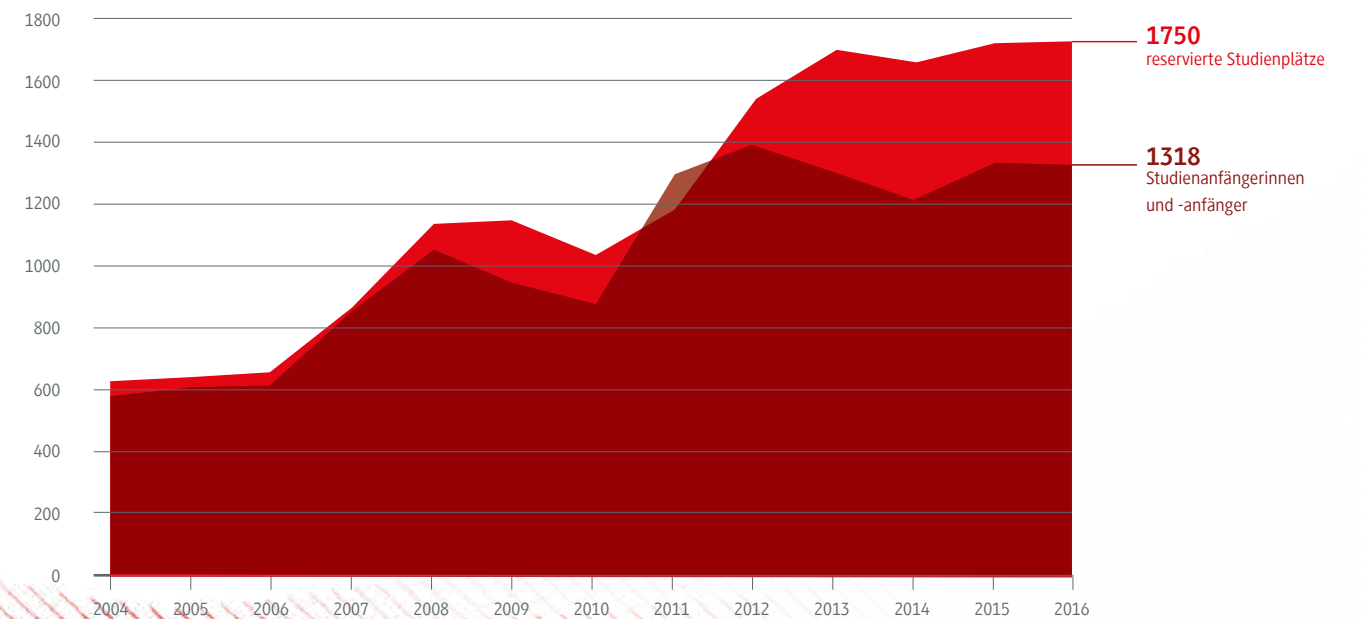
Die Anzahl der Studienanfängerinnen und -anfänger für das Studienjahr 2016/17 bedeutet für die DHBW Mosbach eine Punktlandung auf hohem Niveau. Rund 75 Prozent der von den Dualen Partnern reservierten Studienplätze konnten besetzt werden. Die gemeinsame Herausforderung für Hochschule und Duale Partner bleibt, diese Lücke durch geeignete Bewerber weiter zu schließen. Zum einen versteht sich die DHBW Mosbach durch ihre Informations- und Beratungsangebote zunehmend als Vermittlerin zwischen Schülern und Dualen Partnern. Zum anderen baut sie Brücken zwischen Schule und Studium, indem sie beispielsweise Wissenslücken in den Bereichen Mathematik gezielt mittels Vorqualifizierung auffängt.

Die Nachfrage der Studieninteressierten verteilt sich dabei nicht gleichmäßig auf alle Studienangebote. Um die Qualität des Studiums und die individuelle Betreuung bei begrenzten Ressourcen und zunehmend heterogenen Studienanfängergruppen sicherzustellen, konnte die Hochschule aus Kapazitätsgründen in einzelnen Studiengängen der Nachfrage nicht nachkommen.

### Anteil der Studentinnen gesamt und per Fakultät

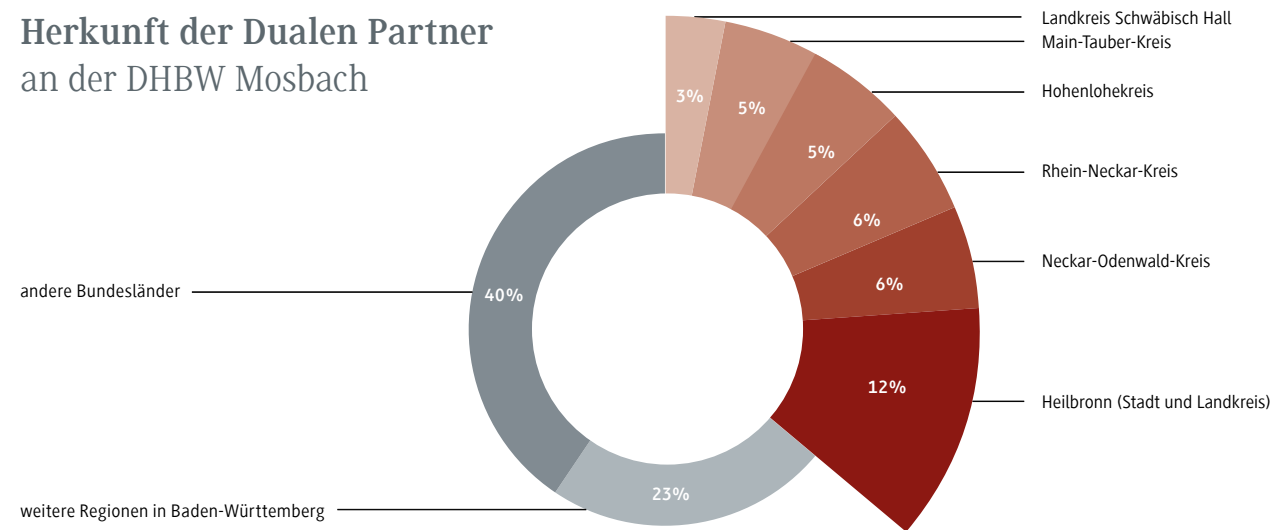


### Studienplatzreservierungen und Studienanfängerzahlen





### Herkunft der Dualen Partner an der DHBW Mosbach



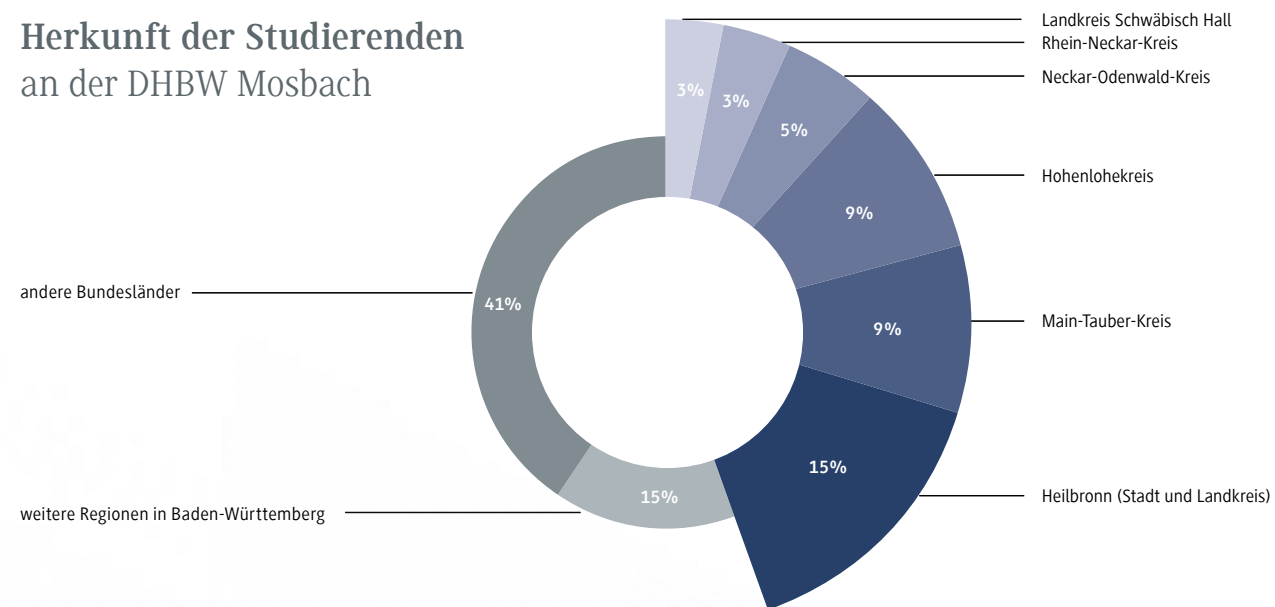
Unsere rund 1.000 Dualen Partner sind als Weltmarktführer oder Hidden Champions zunehmend auf internationalen Märkten aktiv. Aus diesem Grund baut auch die DHBW Mosbach ihre internationalen Aktivitäten konsequent aus. Zum einen umfasst dies die Vermittlung interkultureller Kompetenzen am Campus über die Lehrpläne, internationale Gastdozierende und insbesondere die von DAAD und Stiftung geförderten Pilotprojekte zur Gewinnung grundständiger Studierender aus EU-Ländern (siehe Pressespiegel S. 30).

Daneben bietet die DHBW Mosbach klassische Austauschsemester, Summer Schools, Praxisphasen bei ausländischen Niederlassungen der Dualen Partner oder internationale Projektwochen für die DHBW-Studierenden. Erklärtes politisches Ziel für studentische Mobilität ist, dass jeder zweite Hochschulabsolvent im Laufe des Studiums studienbezogene Auslandserfahrung gesammelt haben sollte. Von den im Jahr 2016 verabschiedeten Absolventinnen und Absolventen trifft dies auf folgenden Anteil zu:

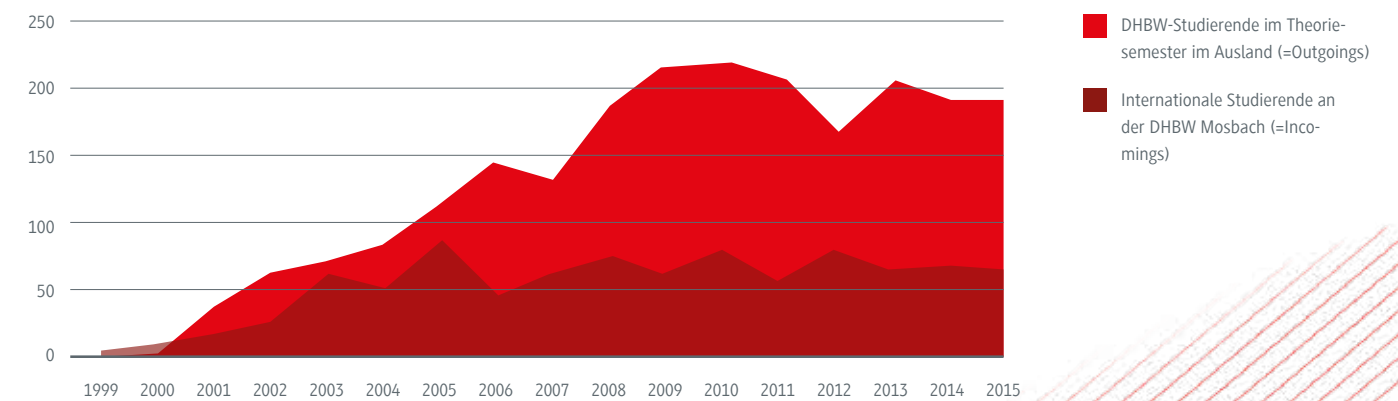
**45%**  
in der Fakultät  
Wirtschaft

**34%**  
in der Fakultät  
Technik

### Herkunft der Studierenden an der DHBW Mosbach



### Entwicklung des Studierendenaustauschs



**Regional verwurzelt  
und international vernetzt**

# Beschäftigungsfähigkeit unserer Absolventinnen und Absolventen

Als duale Hochschule orientiert sich die DHBW Mosbach an den Bedarfen der Dualen Partner. Die für die spätere Tätigkeit geforderten Kompetenzen werden bereits im Studium entsprechend gefördert. Unsere Absolventen sind deshalb in hohem Maße zufrieden mit ihrem Studium und ihren Karrierechancen, wie auch die Absolventenbefragung bestätigte.

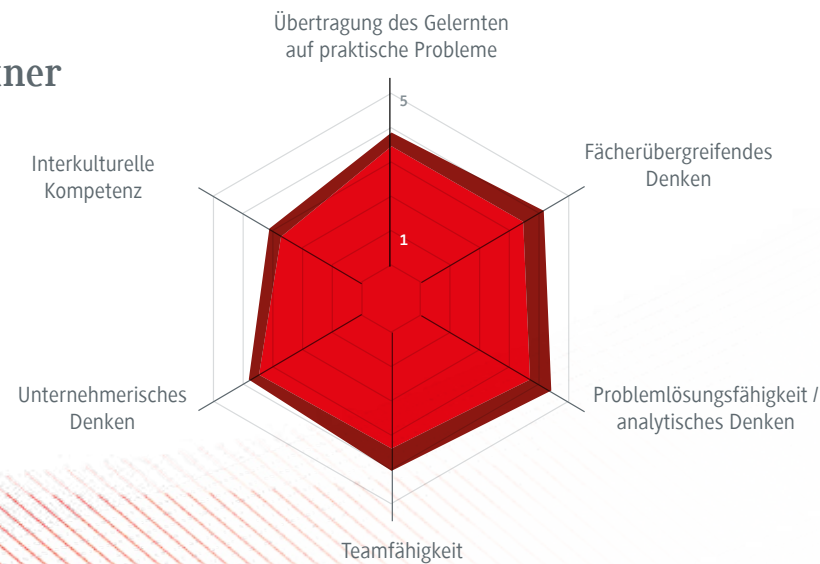
In Zusammenarbeit mit den Dualen Partnern haben wir die ganzheitliche Kompetenzentwicklung der Studierenden als Aufgabe: Wir bereiten sie auf ihre zukünftige Rolle in der Gesellschaft vor. Dazu gehören neben fachlichen, methodischen und interkulturellen Kompetenzen ein hoher Grad an ethischer und sozialer Verantwortung, aber auch Werte wie Offenheit, Zuverlässigkeit und Wertschätzung. Diese besondere Kombination befähigt die Absolventinnen und Absolventen, unsere Dualen Partner als Fach- und Führungskräfte voranzubringen. Bereits im Studium stellen unsere Studierenden Praxisnähe wie auch Konkurrenzfähigkeit unter Beweis. Dass der Theorie-Praxis-Transfer gelingt, zeigen regelmäßig gute Platzierungen bei Wettbewerben (siehe Pressespiegel S. 28) sowie die Präsentationen von studentischen Projekten bei Konferenzen.

## Studium nach den Bedarfen der Dualen Partner

Kompetenzen, die im Studium stark bis sehr stark gefördert wurden

Kompetenzen, die für den Beruf stark bis sehr stark erforderlich sind

Mittelwerte  
1 = sehr gering  
5 = sehr hoch

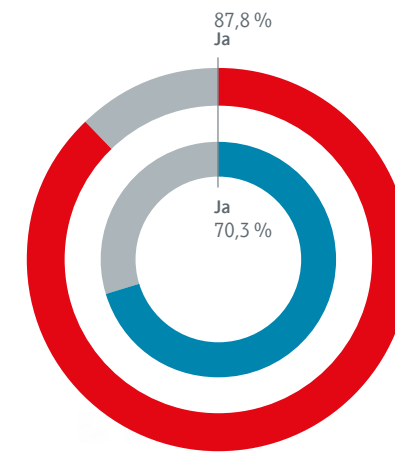


Employability

# Unsere Absolventinnen und Absolventen bleiben ihren Dualen Partnern treu

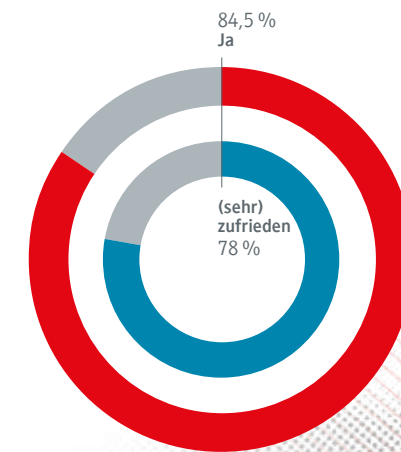
## Beschäftigungssituation nach dem Studium

Hatten Sie nach dem Studium ein Angebot des Dualen Partners?  
Haben Sie das Angebot angenommen?



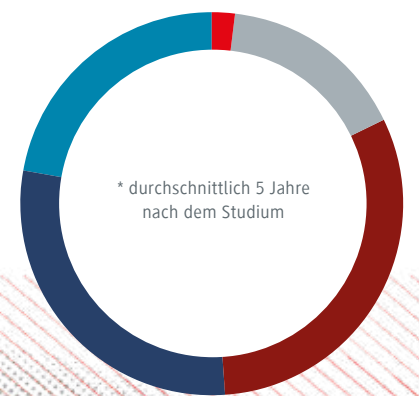
## Hohe Zufriedenheit mit dualem Studium

Würden Sie mit Ihren bisherigen Erfahrungen wieder an der DHBW studieren?  
Wie zufrieden waren Sie mit Ihrem Studium?



## Welche Position haben Sie?\*

Geschäftsleitung  
Mittleres Management  
Projektleitung  
Sachbearbeitung  
Fachberatung



## Einzigartige Karrierechancen an der DHBW Mosbach

Wie beurteilen Sie Ihre bisherige Karriereentwicklung?

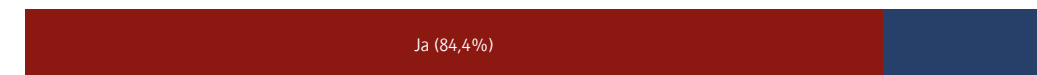


Wie beurteilen Sie Ihre zukünftigen Karrierechancen?



sehr gut   gut   mittel   nicht gut   mangelhaft

Beschäftigung im Fachgebiet des Studiums



0 %   20 %   40 %   60 %   80 %   100 %



## „Semester Null“ unterstützt Studienanfängerinnen und -anfänger

2016 erweiterte die DHBW Mosbach in einem Pilotprojekt das bereits seit Jahren erfolgreiche Vorkursprogramm für Studienanfängerinnen und -anfänger: Im Rahmen des Pilotprojekts „Semester Null“ wurden diese auf ein einheitliches Einstiegsniveau gebracht, um den Studienablauf und -erfolg zu optimieren. Durchgeführt wurden Vorkurse über acht Wochen zu den Themen Mathematik, Informatik und akademische Arbeitstechniken. Das Pilotprojekt, das im ersten Jahr nur den Studiengang Angewandte Informatik umfasste, wird zukünftig um weitere studiengangsspezifische Module ergänzt und bereits im nächsten Studienjahr auf die Studiengänge Bauwesen und Elektrotechnik ausgeweitet. Damit holen Hochschule und Duale Partner gemeinsam das Beste aus den Potentialen zukünftiger Fach- und Führungskräfte. Das Projekt wird gefördert durch die Stiftung Pro DHBW Mosbach.

### Studieneingangsphase 2016

25

Technikstudentinnen

in zwei Kursen beim Physikvorkurs und anschließendem semesterübergreifenden Coaching

29

Studierende

des Studiengangs Angewandte Informatik beim Semester Null

52

Wirtschaftsstudierende

beim Präsenz-Mathematik-Vorkurs

69

Technikstudierende

beim Präsenz-Mathematik-Vorkurs

86

Studierende

des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen beim Einführungsseminar zu akademischen Arbeitstechniken

93

Studierende

des Studiengangs BWL-Handel beim Einführungsseminar zu akademischen Arbeitstechniken

130

Studierende

beim betreuten Online-Mathematik-Vorkurs

171

Studierende

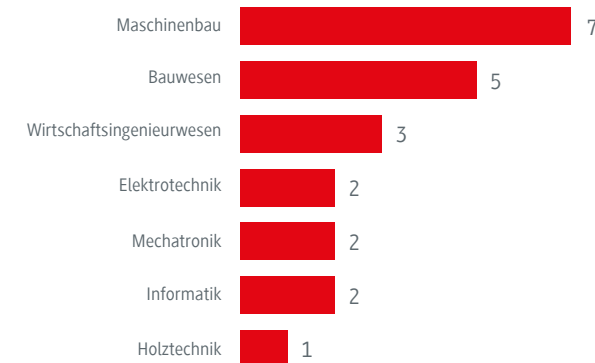
des Studiengangs Bauwesen beim Einführungsseminar zu akademischen Arbeitstechniken

## Vorqualifizierung und innovative Studienangebote

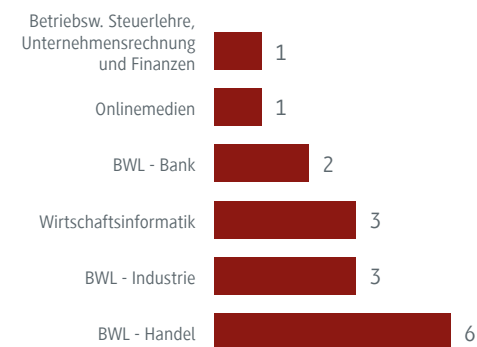
## Verteilung der Studienanfängerkurse im Studienjahr 2016/17

### Campus Mosbach

#### Fakultät Technik



#### Fakultät Wirtschaft



### Campus Bad Mergentheim

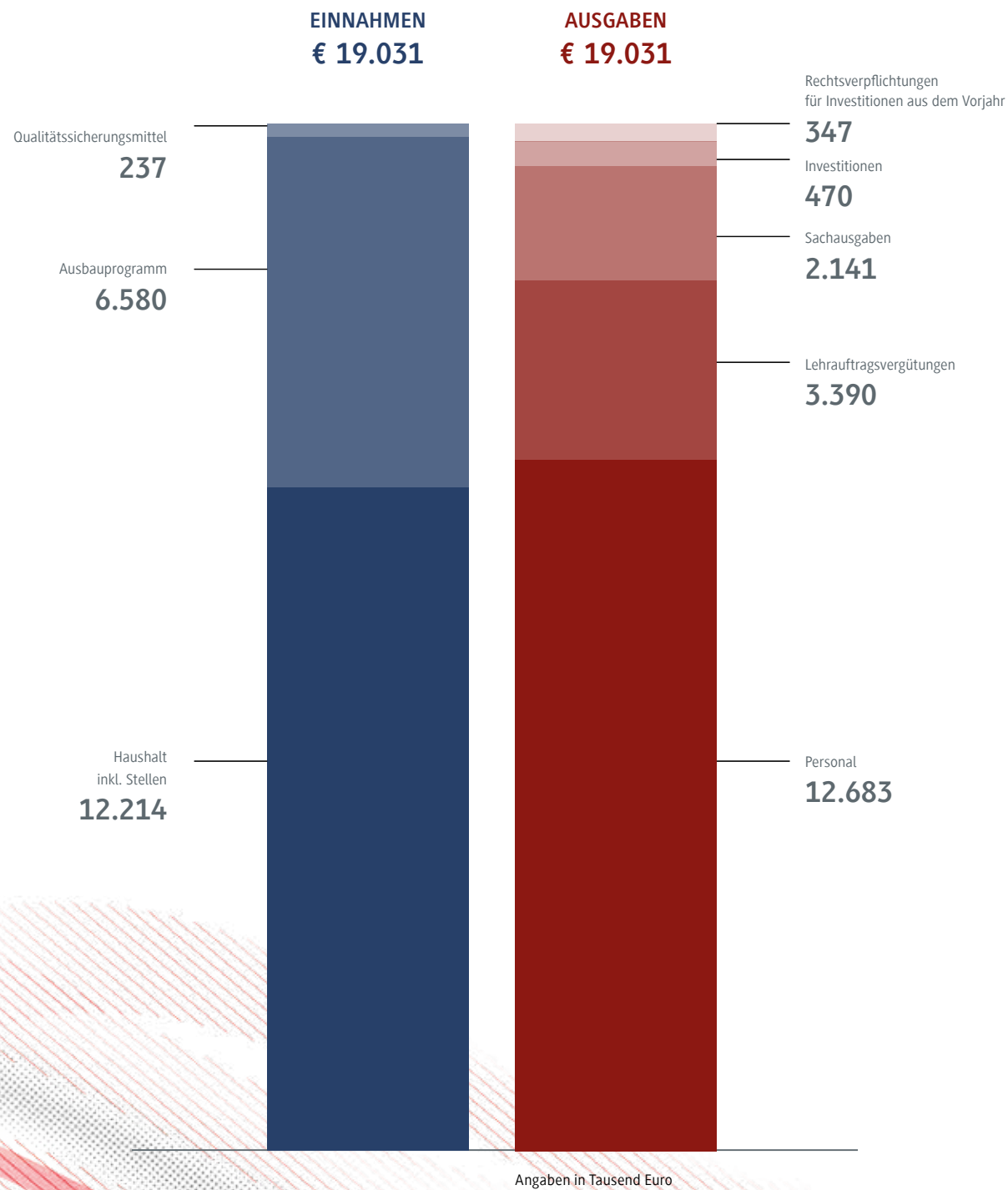
#### Fakultät Technik



#### Fakultät Wirtschaft



Durch die enge Zusammenarbeit mit ihren Dualen Partnern kann die DHBW Mosbach schnell auf geänderte Anforderungen des Arbeitsmarkts reagieren und neue Profile und Studienrichtungen entwickeln. Dabei nimmt sie aktuelle Trends wie Industrie 4.0, Digitalisierung im Bankenbereich oder Nachhaltigkeit bei der Gestaltung von Modulinhalten auf. Im Oktober 2016 startete deshalb das Profil „Energie“ im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen – Innovations- und Produktmanagement. Im Oktober 2017 geht das Profil „Wohnen“ im Studiengang BWL – Handel an den Start. Mit „Service Engineering“ im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen bietet auch der Campus Bad Mergentheim bald neue Impulse im Ingenieurstudium der Zukunft.



## Haushalt und Personal

## Stabilisierung der Personalsituation

Personal ist die wichtigste Ressource der DHBW Mosbach, um gute Lehre sicherzustellen und kooperative Forschung voranzubringen. Im vergangenen Jahr konnten zwei weitere Professuren besetzt werden. Damit bietet die DHBW Mosbach ihren Studierenden weiterhin eine hervorragende Betreuungsquote und individuelle Förderung. 6,5 weitere Professuren befinden sich im Ausschreibungs- und Besetzungsverfahren.

Insbesondere die Stiftungsprofessuren sind Zeichen der engen Kooperation mit den Dualen Partnern. Zusätzlich zu den drei bereits in den Vorjahren eingeworbenen Professuren an beiden Campus konnte im Jahr 2016 eine weitere im Bereich Maschinenbau besetzt werden.

Neben dem wissenschaftlichen Personal tragen auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im nicht-wissenschaftlichen Bereich zur guten Betreuung der Studierenden und Lehrbeauftragten bei, beispielsweise in den Studiengangsekretariaten, der Bibliothek, dem IT-Service, dem Akademischen Auslandsamt und dem Prüfungs- und Zulassungsamt. Erfreulicherweise konnte die Befristungsquote in diesem Bereich durch die Besetzung von unbefristeten Stellen im Rahmen des Hochschulfinanzierungsvertrags von 23 auf 20 Prozent gesenkt werden.

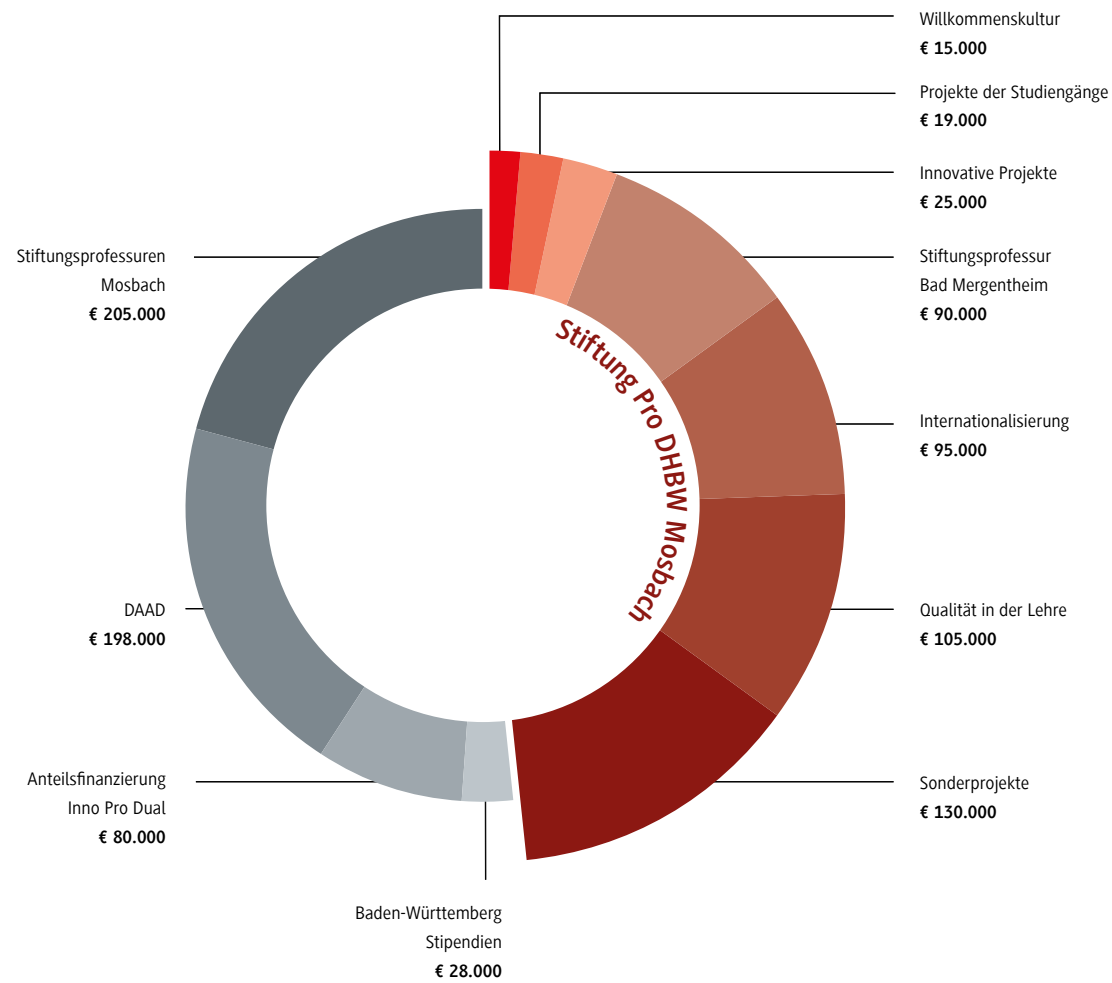
### Personalsituation (Köpfe)

	Campus Mosbach	Campus Bad Mergentheim	Summe
Professorinnen/ Professoren	61	15	76
Mitarbeiterinnen/ Mitarbeiter	114	37	151
<b>Gesamt</b>	<b>175</b>	<b>52</b>	<b>227</b>

### Stiftungsprofessuren

	Campus Mosbach	Campus Bad Mergentheim
besetzt	3	1
in Ausschreibung/ Genehmigungsverfahren	1	0,5
<b>Gesamt</b>	<b>5,5 Stiftungsprofessuren</b>	





Zusätzlich zu den staatlichen Haushaltsmitteln ist die Einwerbung von Drittmitteln für die Hochschule ein wichtiger Aspekt. Neben den klassischen Drittmittelgebern DAAD und der Landesstiftung Baden-Württemberg kann die DHBW Mosbach auch Mittel für Stiftungsprofessuren und weitere Projekte generieren. Im Kalenderjahr 2016 betragen Stiftungs- und Drittmittel insgesamt knapp eine Million Euro.

Die DHBW Mosbach erhält einen wesentlichen Anteil ihrer Drittmittel von der 2000 gegründeten Stiftung Pro DHBW Mosbach, die sich die Weiterentwicklung der DHBW Mosbach zum Ziel gesetzt hat. Förderungsschwerpunkte sind dabei Qualität in der Lehre und Internationalisierung, beispielsweise durch Ausbau eines intensiven, internationalen Studierenden- und Dozentenaustausches oder Fremdsprachenunterricht, Einrichtung von Medienzentren und Entwicklung innovativer Lehr- und Lernkonzepte auf wissensbasierten Onlineplattformen. Diese Handlungsfelder sind für die Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit der Hochschule notwendig, aber mit normalen Haushaltsmitteln nicht finanzierbar. Gleichzeitig stellt die gemeinnützige Stiftung die enge Zusammenarbeit zwischen der Hochschule und ihren Dualen Partnern sicher.

## Stiftung und Drittmittel

  
STIFTUNG  
Pro DHBW Mosbach

”

Für uns als international agierenden Softwareanbieter sind qualifizierte und vielseitige Nachwuchskräfte von essenzieller Bedeutung. Dabei wissen insbesondere die Anwender unserer Manufacturing Execution Systeme (MES) das breite Wissens- und Erfahrungsspektrum von DHBW-Absolventen zu schätzen. Durch unsere Kooperation mit der DHBW Mosbach fördern wir deren Zukunftssicherheit und sichern auch unser eigenes, kontinuierliches Wachstum.

Prof. Dr. Jürgen Kletti  
Geschäftsführender Gesellschafter  
MPDV Mikrolab GmbH – Premiumpartner der DHBW Mosbach

Mitglied des Örtlichen Hochschulrats der DHBW Mosbach  
Vorstandsmitglied der Stiftung Pro DHBW Mosbach



### Third Mission

Neben den klassischen Aufgaben Forschung und Lehre nehmen Hochschulen zunehmend weitere gesellschaftlich relevante Funktionen wahr, die mit dem Begriff „Third Mission“ beschrieben werden. Die DHBW Mosbach erfüllt diese Mission in viele Richtungen: Unmittelbar bei der Qualifizierung von Fach- und Führungskräften, mit kulturellen und gesellschaftlichen Impulsen und als demografisches Gegengewicht gegen die Urbanisierung und Überalterung der ländlichen Region. Mit kooperativer Forschung findet der direkte Technologietransfer in die Unternehmenspraxis statt. Über die Beratungsleistung zu Industrie 4.0 zeigt sich die Strahlkraft der Hochschule beim Thema Digitalisierung der Dualen Partner.

### Datenbank für Forschungstransfer

Neben fachübergreifenden Forschungsclustern basiert die Forschung an der DHBW Mosbach auf der individuellen Expertise der Professorinnen und Professoren, die seit Januar 2016 in einer Datenbank gefunden werden können. Es ist eine Sortierung nach Kompetenzen und die entsprechende Zuordnung zu Ansprechpartnern möglich. Die Datenbank soll Partnern mit Innovationspotential den Weg durch die Hochschule erleichtern: [www.mosbach.dhbw.de/forschung](http://www.mosbach.dhbw.de/forschung)

### Kooperative Promotionen

Die zunehmende Expertise der DHBW Mosbach im Bereich Forschung und Entwicklung dokumentiert sich auch darin, dass im Studienjahr 2016/17 sieben junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler als Doktoranden an der DHBW Mosbach beschäftigt sind. Sie promovieren in enger fachlicher Kooperation mit namhaften Universitäten. Weiterhin führt die DHBW Mosbach in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Heidelberg mehrere Projekte durch, die ebenfalls in zwei Promotionsarbeiten einfließen.

## Forschung



Als weltweit agierender Automobilzulieferer mit Hauptsitz in Neckarsulm schätzen wir die Zusammenarbeit mit der DHBW in Mosbach sehr. Qualifizierte, fundiert ausgebildete Mitarbeiter sind für uns in allen Bereichen ein wichtiger Baustein zum Unternehmenserfolg. Die DHBW zeichnet sich durch besonders zielgerichtete und bedarfsorientierte Studiengänge aus, mit denen wir bereits während des Studiums zukünftige Fach- und Führungskräfte an unser Unternehmen binden können. Einen großen Vorteil sehen wir aber auch in der Verbindung zwischen theoretisch fundiertem Studium an der Hochschule und den Praxisphasen im Unternehmen.

Horst Binnig  
Vorstandsvorsitzender

Rheinmetall Automotive AG – Premiumpartner der DHBW Mosbach



**Duale Hochschule  
Baden-Württemberg Mosbach**  
Lohrtalweg 10, 74821 Mosbach  
Tel.: +49 6261 939-0, Fax: +49 6261 939-504  
www.mosbach.dhbw.de  
info@mosbach.dhbw.de

**Duale Hochschule  
Baden-Württemberg Mosbach**  
Campus Bad Mergentheim  
Schloss 2, 97980 Bad Mergentheim  
Tel.: +49 7931 530-600, Fax: +49 7931 530-604  
www.mosbach.dhbw.de/mgh  
www.studieren-im-schloss.de  
mgh@mosbach.dhbw.de

Ihre Ansprechpartner:  
Rektorin  
**Prof. Dr. Gabi Jeck-Schlottmann**  
gabi.jeck-schlottmann@mosbach.dhbw.de

Prorektor/Leiter Campus Bad Mergentheim  
**Prof. Dr. Seon-Su Kim**  
seon-su.kim@mosbach.dhbw.de

Prorektor/Dekan Fakultät Technik  
**Prof. Dr. Max Mühlhäuser**  
max.muehlhaeuser@mosbach.dhbw.de

Prorektor/Dekan Fakultät Wirtschaft  
**Prof. Dr. Karl Albert Strecker**  
albert.strecker@mosbach.dhbw.de

## Impressum

**Herausgeberin im Sinne des Presserechts**  
Rektorin Prof. Dr. Gabi Jeck-Schlottmann  
Duale Hochschule Baden-Württemberg Mosbach  
Lohrtalweg 10, 74821 Mosbach  
Telefon: +49 6261 939-0  
Telefax: +49 6261 939-504  
Internet: www.mosbach.dhbw.de  
Mail: info@mosbach.dhbw.de

**Redaktion**  
Katja Hirnickel, Benjamin Hötzel  
**Konzeption und Gestaltung**  
Benjamin Hötzel, Prof. Andreas Ken Lanig

Ausgabe 02  
Stand 12/2016 | Alle Rechte vorbehalten.



